

# Schmuckstück ermöglicht Ligaspiele

Christian Chmel

**Kirchderne.** Deutschlands erste reine Blindenballsportanlage wurde Samstag von OB Ullrich Sierau offiziell ihrer Bestimmung übergeben. 250 000 Euro betrug die Baukosten. Hasan Caglikalp vom ISC Viktoria Kirchderne dankte allen, „die uns die Türen aufgemacht haben“.

Einige hatten sich besonders für die insgesamt 4000 Quadratmeter große Sportanlage an der Derner Straße stark gemacht: OB Sierau nannte die SPD-Ratsvertreter Bruno Schreurs und Richard Utech. Hasan Caglikalp erwähnte Bezirksbürgermeister Rüdiger Schmidt. Und Bodo Champignon, der die Eröffnungszeremonie gewohnt routiniert moderierte, würdigte den Einsatz von Stadtdirektor Jörg Stüdemann, als Dezernent auch für den Bereich Sport zuständig. Mit Ausnahme von Stüdemann ließen es sich die Genannten allesamt nicht nehmen, Grußworte an die Besucher zu richten.

Ullrich Sierau zeigte sich „glücklich und stolz“, dass die Anlage für blinde Ballsportler „trotz der schwierigen Haushaltslage“ realisiert werden konnte. Er habe angesichts der außergewöhnlichen Leistungen von gehandicapten Sportlern oft seine Probleme, hier von einer Behinderung zu sprechen. So auch mit Blick auf die sehbehinderten Fußballbeziehungswise Torballer vom ISC Viktoria Kirchderne: „Das ist Spitzensport, was



Deutschlands erste reine Blindenballsportanlage wurde am Samstag eingeweiht.



Oberbürgermeister Ullrich Sierau sprach von „Spitzensport“.

Sie hier leisten“, so Sierau. Deren Ergebnisse geben dem OB Recht: 2010 waren sie Deutscher Meister im Torball - und in der Blindenfußball-Bundesliga rangieren sie ebenso in der Spitzengruppe (zuletzt Vize-Meister). Gewürdigt wurde das in weiteren Grußworten, u.a. von Jörg Rüppel (StadtSportBund) und Jürgen Grondziewski (WFLV, Kreis Dortmund)

Dann zeigten die sehbehinderten Fußballer, was sie drauf

## HINTERGRUND

### Potenzial für ein eigenes Vereinsgebäude

■ Aufenthaltsqualität für Spieler und Zuschauer bieten auf der 4000 qm großen Anlage die vorhandenen Rasenflächen.

■ Hier gibt es auch Potenzial für ein eigenes Vereinsgebäude. Fürs Erste können die sehbehinderten Fußballer das Clubhaus des BV Viktoria Kirchderne mit nutzen. Dessen Anlage liegt nebenan.

■ Neben der Installation der Flutlichtmasten auf der neuen Anlage stehen noch Feinarbeiten aus: Die Wiesenflächen im Umfeld und Randbereiche des Parkplatzes.

haben: Bei einem Eröffnungsturnier kickten sie zunächst gegen den PSV Köln - bei besten Bedingungen. Das Wetter spielte mit. Und das neue Kleinspielfeld ist in der Tat ein Schmuckstück: 20 mal 45 Meter Kunstrasen -

mit einer Bande, die den Spezialball (mit integrierter Rassel) im Spielfeld hält. Bisher wurden Ligaspiele meist in Eving oder Scharnhorst ausgerichtet -jeweils verbunden mit dem aufwändigen Transport der Seitenbänken.

Das gehört mit der neuen Anlage jetzt der Vergangenheit an. Um den Platz herum: 750 qm Pflasterfläche. In einer Garage sind Wasser- und Elektroanschlüsse untergebracht.

Ein Hydrant sorgt für die Beregnung. Fundamente für spätere Flutlichtmasten sind gelegt. Als Ballfang und zur Sicherung erhielt die Anlage einen vier Meter hohen Zaun. Vier Behindertenparkplätze gehören zur Infrastruktur. Ein Großteil der Arbeiten war zwischen September und Dezember 2010 erfolgt.